

Polizeimeldungen

Nr. 80/2026

30.03.2026



**POLIZEI
SACHSEN-ANHALT**

Polizeiinspektion
Stendal

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) des Polizeireviers Stendal für das Jahr 2025

- 7.062 erfasste Fälle insgesamt, davon 4.231 aufgeklärt
- Aufklärungsquote 59,9 %

Polizeiinspektion Stendal

Polizeirevier Stendal

39576 Stendal, Uchtewall 3

Telefon (03931) 685 0

Telefax (03931) 685 102

Übersicht der Gesamtstatistik – Kriminalitätsentwicklung

Erfasste Fälle

Im Jahr 2024 wurden im Landkreis Stendal 7.062 Straftaten durch das Polizeirevier Stendal bearbeitet und abgeschlossen, das sind 441 Fälle weniger (-5,88 %) als im Jahr 2024.

Stüfen, PKin

Telefon (03931) 685-252

Telefax (03931) 685-190

E-Mail

bpa.prev-sdl@

polizei.sachsen-anhalt.de

Aufklärungsquote

Von diesen 7.062 Straftaten konnten 4.231 aufgeklärt werden, was einer Aufklärungsquote von 59,9 Prozent entspricht. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Aufklärungsquote um 0,8 Prozent. Der Landesdurchschnitt für das Jahr 2024 liegt bei 57,4 Prozent.

www.polizei.sachsen-anhalt.de

**Sachsen-Anhalt
#moderndenken**

Straftaten registriert:	7.062
Straftaten aufgeklärt:	4.231
Aufklärungsquote:	59,9%
Tatverdächtige:	2.892

Abbildung 1 Kriminalitätsübersicht

Tatverdächtige

Die Kriminalpolizei des Polizeireviers Stendal konnte im Jahr 2025 insgesamt 2.892 tatverdächtige Personen ermitteln. Die Anzahl der Tatverdächtigen ist im Gegensatz zu 2024 leicht gesunken (2.972 Tatverdächtige). Der Anteil der weiblichen Personen (729 Tatverdächtige) liegt gegenüber den männlichen Personen (2.163 Tatverdächtige) bei 33,70 Prozent und ist damit im Vergleich zum Jahr 2024 (27,99%) gestiegen.

Der Anteil an nichtdeutschen Tatverdächtigen verzeichnet mit 471 Personen (16,3%) einen leichten Anstieg zum Vorjahr 2024 (433, 14,6%).

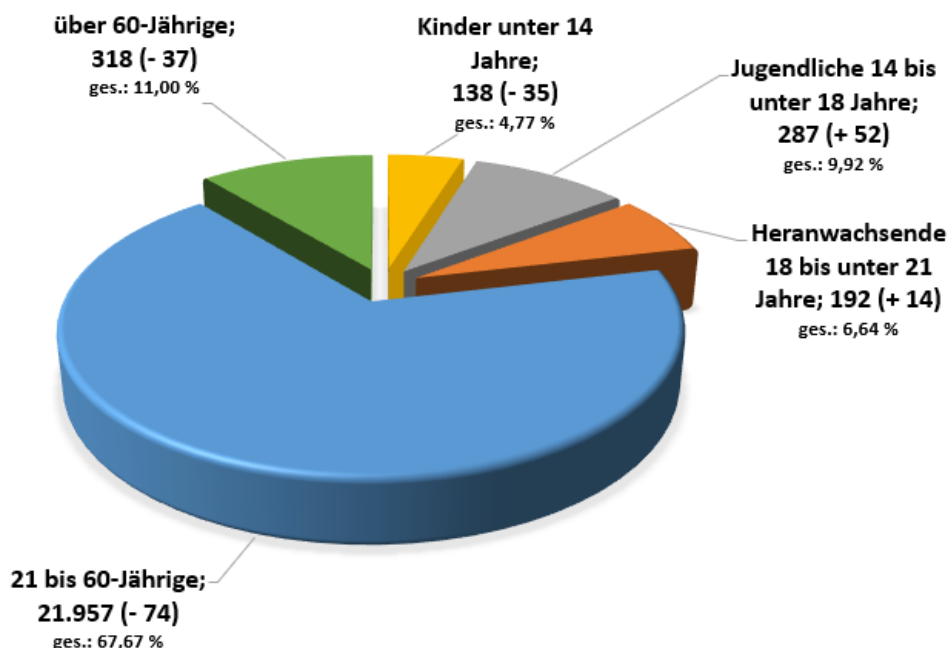


Abbildung 2 Altersstruktur der Tatverdächtigen

Jugendkriminalität

Die Anzahl der tatverdächtigen Personen bis 21 Jahre ist im Gegensatz zu 2024 (586 Tatverdächtige) auf 617 gestiegen und hat einen Anteil von 21,33 % der Gesamttatverdächtigen.

Entwicklung ausgewählter Straftatengruppen

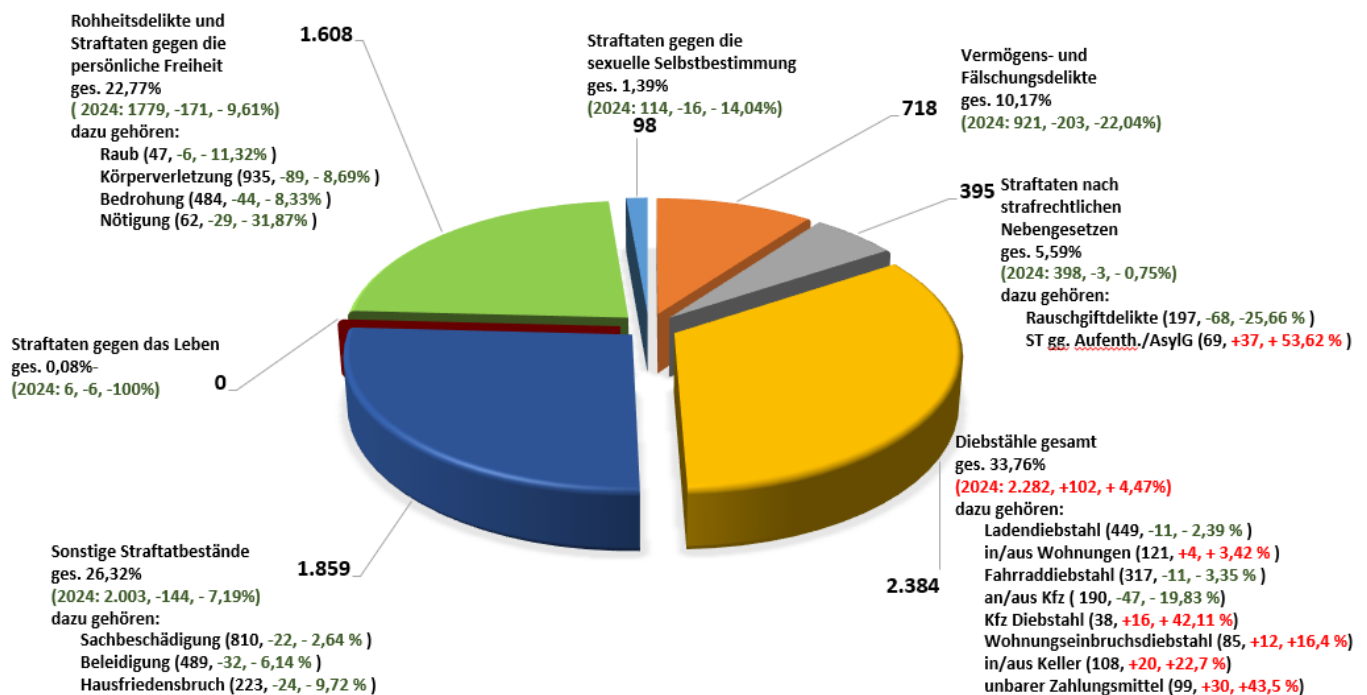


Abbildung 3 Straftatenhauptgruppen

Eigentumsdelikte

Die Eigentumsdelikte machen mit 2.384 Straftaten, das entspricht 33,76 Prozent, den größten Anteil am gesamten Straftatenaufkommen aus (Vergleich 2024: 2.282 \pm 30,41 %). Die Anzahl der Straftaten dieser Deliktgruppe steigt um 102 Fälle. Das entspricht einem Anstieg von 4,28 Prozent. Bei den Diebstählen unter erschwerenden Umständen ist ein Anstieg um 107 Fälle zu verzeichnen (2024: 1.069 Fälle). Auch sind die Diebstähle in/aus Baustellen mit 40 Fällen (2024: 36 Fälle) gestiegen. Ein Abfall ist bei den Ladendiebstählen zu verzeichnen. Im Gegensatz zum Vorjahr gab es 13 Fälle weniger (- 2,39 Prozent).

Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Die Anzahl der sogenannten Rohheitsdelikte ist im Vergleich zum Vorjahr mit 171 Fällen auf 1.608 Fälle (2024: 1.779 Fälle) gesunken. Im Bereich der Rohheitsdelikte liegt die Aufklärungsquote bei 89,2 Prozent.

Vermögens- und Fälschungsdelikte

Im Deliktbereich der Internet- und Betrugsriminalität ist die Anzahl der Gesamtfälle gesunken. Im Jahr 2025 waren es 718 Fälle. Das entspricht einem Abfall zum Vorjahr von 22,04 Prozent (2024: 921 Fälle).

Vorrangig fallen Delikte wie Betrug (447 Fälle), Unterschlagung (179 Fälle) und Urkundenfälschung (89 Fälle) in diesen Bereich. Der Gesamtanteil an allen Straftaten dieses Phänomenbereiches liegt bei 10,17 Prozent.

Straftaten gegen das Leben

Im Jahr 2025 wurde im Polizeirevier Stendal keine Straftat gegen das Leben bearbeitet (Vergleich 2024: 6).

Rauschgiftdelikte

Bei den Rauschgiftdelikten (Bereich der strafrechtlichen Nebengesetze) ist ein Rückgang zum Vorjahr 2024 von 25,66 Prozent zu erkennen. Insgesamt wurden 197 Rauschgiftdelikte bearbeitet. Davon wurden 15 Verfahren wegen des unerlaubten Handelns mit Betäubungsmittel geführt.

Weitere Ermittlungsbereiche

Weitere Ermittlungsbereiche der kriminalistischen Tätigkeit sind Todesursachen- und Brandermittlungen, die Bearbeitung von Vermisstenfällen und die Vollstreckung von Haftbefehlen.

Todesursachenermittlungen

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 240 Todesursachenermittlungen geführt. Todesursachenermittlungen werden immer dann eingeleitet, wenn die Todesursache nicht natürlich eingetreten ist. Es kam im Vergleich zu den zurückliegenden Jahren zu einer leichten Erhöhung (2024: 220) der Anzahl der bearbeiteten Vorgänge.

Brandursachenermittlungen

Durch den Revierkriminaldienst des Polizeireviers Stendal wurden im Jahr 2025 insgesamt 107 Brandursachenermittlungen durchgeführt. Bei den Ermittlungen stellten sich 32 Brandstiftungen heraus (2024: 43 Delikte), wobei 12 fahrlässig verursacht wurden. Weiterhin wurden 37 Sachbeschädigungen durch Feuer festgestellt und kriminalistisch bearbeitet. Fünf Verfahren wurden zudem wegen Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion geführt. Im Vergleich zum Vorjahr (2024: 139 Delikte) ist die Anzahl der bearbeiteten Vorgänge rückläufig.

Haftbefehle

Insgesamt wurden 120 Haftbefehle im Jahr 2024 (2024: 291) vollstreckt. Das betrifft zum einen Haftbefehle, bei denen Personen nach der Verhaftung in eine Haftanstalt eingeliefert und untergebracht werden. Hinzu kommen die Haftbefehle mit einer sogenannten Ersatzfreiheitsstrafe. Bezahlen die Personen die ausgewiesenen haftbefreienden Beträge, kommen sie anschließend wieder auf freien Fuß. Werden die Beträge nicht beglichen, so kommen die betroffenen Personen ebenfalls in einer Haftanstalt unter und verbüßen die Strafen über die verurteilten Tagessätze dort.

Tabellarische Übersicht der Kriminalitätsentwicklung (auszugsweise)

Straftaten (-gruppen) und ausgewählte Straftaten	erfasste Fälle		Veränderung gg. Vorjahr		Anteil an allen Straftaten in %
	2024	2025	absolut	in %	
Straftaten gesamt	7.503	7.062	-441	-5,88	100
Straftaten gegen das Leben	6	0	-6	-100	0
- fahrlässige Tötungen	6	0	-6	-100	0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	114	98	-16	-14,04	1,39
- Vergewaltigung	21	27	+6	+28,57	0,38
- sexueller Missbrauch von Kindern	14	11	-3	-21,43	0,16
- sexuelle Belästigung	34	27	-7	-20,59	0,38
- exhib. Handlungen/ Erreg. ö. Ärgern.	13	9	-4	-30,7	0,13
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1.779	1.608	-171	-9,61	22,77
- Raub	53	47	-6	-11,32	0,67
- Körperverletzungen	1024	935	-89	-8,69	13,24
- Straftaten gegen die persönlich Freiheit	702	626	-76	-10,83	8,86
- davon Bedrohung	528	484	-44	-8,33	6,85
- davon Nötigung	91	62	-29	-31,87	0,88
- davon Nachstellung	62	73	+11	+17,74	1,03
Diebstahl insgesamt	2.282	2.384	+102	+4,47	33,76
- Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1.213	1.208	-5	-0,41	17,11
- davon Ladendiebstahl	452	449	-3	-2,39	6,36
- Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1.069	1.176	+107	+10,01	16,65
- davon Pkw Diebstahl	13	20	+7	+53,85	0,28
- davon in/aus Kfz	84	70	-14	-16,67	0,99
- davon in/aus Rohbauten/Baustellen	25	23	-2	-8,00	0,33
- davon in/aus Dienst/Büro/Lagerräumen	79	76	-3	-3,80	1,08
- davon Fahrraddiebstahl	267	257	-10	-3,75	3,64
- davon in/aus Wohnungen	117	121	+4	+3,42	1,71
Vermögens- und Fälschungsdelikte	921	718	-203	-22,04	10,17
- Betrug	676	447	-229	-33,88	6,33
- davon Waren- und Kreditbetrug	334	206	-128	-38,32	2,92
- davon mtl.rechtsw.erl.unb.Zahl.m.	86	51	-35	-40,70	0,72
- Computerbetrug §263a StGB	134				
- Urkundenfälschung	72	89	+17	+23,61	1,26
Sonstige Straftaten StGB	2.003	1.859	-144	-7,19	26,32
- Erpressung	33	21	-12	-36,36	0,30
- Hausfriedensbruch	247	223	-24	-9,72	3,16
- Beleidigung/ Üble Nachrede/ Verleumdung	521	489	-32	-6,14	6,92
- Sachbeschädigung	832	810	-22	-2,64	11,47
- davon Graffiti	120	105	-15	-12,50	1,49
- davon durch Feuer	19	20	+1	+5,26	0,28
- Straftaten gegen die Umwelt	9	7	-2	-22,22	0,10
- Brandstiftungen	43	39	-4	-9,30	0,55
- Widerstand gg. Vollstreckungsbeamte	48	42	-6	-12,50	0,59
Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze	398	395	-3	-0,75	5,59
- Rauschgiftdelikte	265	197	-68	-25,66	2,79
- Straftaten gegen das Sprengstoff- und Waffengesetz	57	61	+4	+7,02	0,86